

Die «art bodensee» ist eröffnet

Kunstmesse mit hochrangigen Ausstellern in Dornbirn

Während die «art cologne» jedem Kunstinteressierten ein Begriff ist, kennt die «art bodensee» bis dato kein Mensch. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, wurde doch am Donnerstag die neue Kunstmesse in Dornbirn erstmals eröffnet.

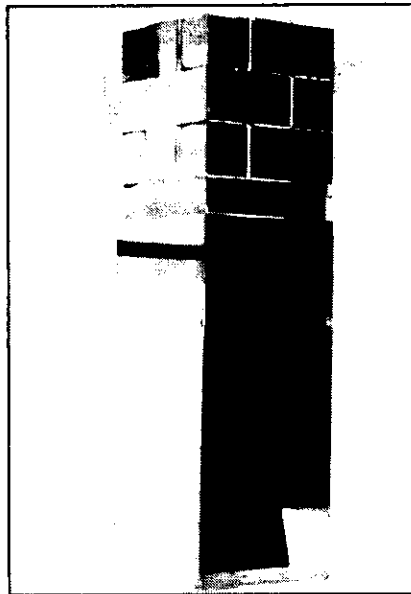
● VON INGO KLEINHEISTERKAMP

Hinter dem holprigen Namen «art bodensee» verbirgt sich ein Kunstevent der Oberklasse. 50 namhafte Galerien aus Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentieren zeitgenössische Kunst. Und dies weist auf einen kulturellen Bewusstseinswandel im Rheintal im Laufe der letzten Jahre hin. Gerold Hirn, Feldkircher Rechtsanwalt, Künstler und Eigentümer der «Galerie sechzig» in Feldkirch meinte in seiner Funktion als Vorsitzender des Fachbeirates: «Man kann nicht behaupten, der «eingeborene» Vorarlberger würde avantgardistischen Kunstäusserungen aufgeschlossen gegenüber stehen. Es gab zwar löbliche Ausnahmen, doch oft war die Akzeptanz zeitgenössischer

Kunst von Misstrauen beherrscht.» Mittlerweile gebe es eine Anzahl ambitionierter Galerien und das Kunsthaus Bregenz habe eine Sogwirkung, so der malende Jurist.

Sonderschau Zeichnungen

Parallel zur kommerziellen Schiene



Georg Malin: Kreuzstele, 1990/91. Bronze poliert.

der «art bodensee» gibt es eine von der Kuratorin Susanne Berchtold zusammengestellte Ausstellung mit Zeichnungen Vorarlberger Künstler und Künstlerinnen von 1960 bis 2001. Diese Ausstellung rückt das Medium Zeichnung in den Mittelpunkt. Von 28 Künstlerinnen und Künstlern werden 144 Werke präsentiert, darunter Zeichnungen von Edgar Leissing, Gottfried Berchtold, Tone Fink, Paul Renner, Erich Smolics oder Regina Götz.

Die Feldkircher Künstlerin Ruth Schnell bekam gestern den «Internationalen Kunstpreis des Landes Vorarlberg» für ihre Videokunst überreicht.

Bruno Kaufmann und Georg Malin

Einzige vertretene Liechtensteiner Galerie auf der neuen Kunstmesse ist die «Galerie am Lindenplatz» von Kurt Prantl mit einem illustren Ausstellungsprogramm. Neben Bildern von Heinz Mack, Gottfried Honegger oder Tone Fink bietet die «Galerie am Lindenplatz» auch Liechtensteiner Kunst: Skulpturen und Bilder von Georg Malin und Objekte von Bruno Kaufmann.

Die «art bodensee» ist eine Messe und damit verkaufsorientiert. Dagegen ist natürlich überhaupt nichts

einzuwenden. Dass die einzelnen Galerien darauf spekulieren, regionale oder einheimische Künstler besser verkaufen zu können, als internationale, besonders dann, wenn die betreffenden Künstler keinen internationalen Rang haben, ist ebenfalls verständlich. Dennoch kommen dabei Koordinationsprobleme auf. So war der Vorarlberger Künstler Harald Gfader gleich viermal vertreten: innerhalb der Zeichnungsausstellung, dann noch von Galerien aus Wien, Dornbirn und Radolfzell. Umso erstaunlicher, da Gfader zwar sicherlich als Anlagespekulationsobjekt gut ist, künstlerisch aber diese Sonderstellung noch nicht verdient.

Grosse Erwartungen der Aussteller

Offensichtlich haben die Galeristinnen und Galeristen grosses Vertrauen in die Kaufkraft und das Kaufinteresse der rheintalischen Bevölkerung. An der Messe sind 50 Galerien vertreten und über 250 Künstlerinnen und Künstler. Dabei wurden die Erwartungen der Veranstalter bei weitem übertroffen, denn es hatten sich weit mehr Galerien für die Messe angemeldet, denen aus Platzgründen abgesagt werden musste.



Kurt Prantl zeigt in seinem Stand auf der «art bodensee» eine Skulptur von Herbert Albrecht aus dem Jahr 1969.

Fotos: lyk

Vaterland

SAMSTAG, 28. JULI 2001